Hafen Segel setzen – Hafen Köln

Der Hafen Köln vereinfacht den Zugang zur beruflichen Rehabilitation, indem er zentrale Akteure zusammenbringt und Teilnehmende verlässlich durch das Reha-Verfahren führt: Lots*innen beziehungsweise Jobcoaches begleiten dabei in der Antrags- und Orientierungsphase sowie bei Arbeitseinstieg, Stabilisierung und Nachsorge. Innovativ sind das Wiedereingliederungs-Management, der erprobte Einsatz des niederländischen Lohnwertsystems und die gezielte Ansprache von Menschen mit abgebrochenen Reha-Maßnahmen.

Auf einen Blick

Bundesland
Nordrhein-Westfalen

Förderaufruf
1. Förderaufruf

Zeitraum
Februar 2020 – Mai 2024

Zielgruppe(n)
Menschen mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen

Grundsätzliche Verstetigung
ja, differenziert

Verstetigung vor Ort
nein

Beschreibung
Der Weg in eine berufliche Rehabilitation ist oft unübersichtlich, denn eine Vielzahl an Zuständigkeiten macht beispielsweise schon allein die Bearbeitung des Antrags zu einem komplexen Verfahren. Viele, denen die Reha einen Neustart im Arbeitsleben ermöglichen würde, geben auf oder bekommen Hilfen zu spät. Das Modellprojekt Segel setzen – Hafen Köln (Hafen) bringt die wichtigsten Akteure für einen vereinfachten Reha-Zugang zusammen. Es führt die Teilnehmenden durch das Reha-Verfahren und hilft ihnen durch alle Phasen des beruflichen Wiedereinstiegs sowie der Nachbetreuung.

In einer ersten Orientierungsphase stehen Lots*innen den Teilnehmenden zur Seite, um gemeinsam neue berufliche und gesundheitliche Perspektiven zu entwickeln und sich persönliche Ziele zu setzen. Sie begleiten die Teilnehmenden auch durch die Umsetzungsphase mit ihren zahlreichen Angeboten von psychologischer und medizinischer Betreuung über kreatives Arbeiten bis hin zum Jobcoaching. Ernährungs- und Bewegungsangebote im Einzel- oder Gruppenformat ergänzen die Angebotspalette im Projekt. Ist der Arbeitseinstieg gelungen, helfen Jobcoaches in der Stabilisierungs-Phase dabei, das Arbeitsverhältnis zu festigen. In der Nachsorge-Phase fördert ein Alumninetzwerk den fachlichen und sozialen Austausch der Teilnehmenden untereinander.

Zwei weitere Besonderheiten zeichnen das Projekt Hafen aus: Zum einen testet es beim Einsatz von Lohnkostenzuschüssen das niederländische Lohnwertsystem. Dieses System vergleicht die Anforderungen eines Arbeitsplatzes mit der tatsächlichen Arbeitsleistung des oder der jeweiligen Stelleninhaber*in. Auf Grundlage standardisierter Fragebögen, ergänzender Gespräche und Beobachtungen am

Arbeitsplatz ermittelt es eine mögliche Minderleistung und leitet daraus eine Empfehlung für einen Lohnkostenzuschuss ab. Eine weitere Besonderheit beim Projekt Hafen ist, dass sein Wiedereingliederungs-Management auch Menschen offen steht, die eine Maßnahme zur beruflichen Rehabilitation begonnen und wieder abgebrochen haben. Denn bis diese neue Hilfe erhalten, dauert es regulär meist zu lang, sodass Rückfälle und Chronifizierung drohen.

Ein multiprofessionelles Team vor Ort und gezielte Netzwerkarbeit – mit kurzen Wegen für Fallbesprechungen und Fallkonferenzen – bieten die erforderliche Unterstützung auf individuellen Wegen.

basierend auf den Informationen des Projekts aus April 2026

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick 1
Inhaltsverzeichnis 3
Auswertung von Jobcenter Köln 4
Ansatz 1: Multiprofessionelles Team 4

Jobcenter Köln (Koordination)

Ansatz 1: Multiprofessionelles Team

Beschreibung	Das Team vernetzt sich dank zusätzlicher zeitlich zu Verfügung stehender Ressourcen eng mit den Projektpartner*innen im Haus und führt multidisziplinäre Fallbesprechungen und Fallkonferenzen durch. In einem stärken- und interessenorientierten Austausch erarbeiten alle gemeinsam realistische Perspektiven und nächste Schritte.
Grundsätzliche Verstetigung	**modifiziert** Außerhalb der Drittmittelförderung im Rahmen eines Modellprojektes ist eine Umsetzung von multidisziplinären Teams im Jobcenter nur schwer möglich, da keine entsprechenden Personal- und Finanzansätze vorhanden sind.
Verstetigung vor Ort	**auf keinen Fall geplant** Aufgrund fehlender Personal- und Finanzansätze nicht möglich.
Bundesweite Verstetigung	**Nein**

Ansatz 1: Multiprofessionelles Team	Wirkung
Wichtigste Ziele	
Verbesserung von Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Jobcentern bzw. Reha-Trägern und Akteuren, die in Kontakt mit den Zielgruppen stehen (Motivation und Wissen)	**Positiv**
Übergang aus dem Reha-System in den Arbeitsmarkt befördern: Ansatzpunkt Prozesse bei Jobcentern und RV-Trägern (Übergang)	**Eher positiv**
Teilhabeorientierung des gesamten Systems stärken (Übergang)	**Eher positiv**
Wirkung auf Personen	
Integration in Beschäftigung	**Eher positiv**
Verbesserung der Erwerbs- bzw. Beschäftigungsfähigkeit	**Eher positiv**
Verbesserung der Gesundheit	**Eher positiv**
Verbesserung der sozialen Teilhabe	**Eher positiv**
Wirkung auf Organisationen	
verbesserte Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	**Eher positiv**
verkürzte Prozessdauer	**Eher positiv**
verbesserte Prozessqualität	**Eher positiv**
Verstetigung	
Grundsätzliche Verstetigung	**modifiziert**
Umsetzung vor Ort	**auf keinen Fall geplant**
Bundesweit empfohlen	**Nein**

Nicht zutreffend = dem Ansatz nicht zugeordnet, Keine = nicht wirksam, Eher positiv = teilweise wirksam, Positiv = sehr wirksam